

Autohaus Weitmann

# Von Italienisch bis Englisch

Nach Ende der Toyota-Partnerschaft konzentriert sich die Familie Weitmann auf italienische und englische Marken sowie auf das starke Gebrauchtwagengeschäft.



Alfa Romeo und Lancia (oben), LandRover und Jaguar (unten)



**D**er Name Weitmann war lange Zeit mit dem Namen Toyota eng und erfolgreich verbunden. Das Ende kam im September 2008: „Wir haben um Toyota gekämpft,“ erklärt Firmengründer und Seniorchef Christoph Weitmann. Nun gibt es eine neue Ära, die ebenso erfolgversprechend klingt wie die bisherige. Bereits 2003 kehrte Weitmann zu den

ursprünglichen Wurzeln zurück und unterschrieb einen Alfa Romeo Händlervertrag. Mit der italienischen Marke lebt Junior-Chef Manuel Weitmann auf: Er ist ein leidenschaftlicher Alfisti und identifiziert sich voll mit der italienischen Sportmarke. „Alfa Romeo passt gut in die Zeit, Emotionen sind nach wie vor sehr wichtig.“ Die Leidenschaft macht sich bezahlt. So ist Manuel bester österreichischer Verkäufer, hat die beste Zielerreichung bei Alfa und Lancia. Aber auch von LandRover wurde Weitmann für das erfolgreichste Verkaufsjahr

2008 offiziell geehrt und gehört nun zu den Top 5-Händlern in Österreich. Weitmann: „Auch bei den exklusiven englischen Marken führt nur der persönliche Einsatz zum Erfolg.“

**ITALIENISCHE LEIDENSCHAFT, ENGLISCHER LUXUS**  
Mittlerweile ist Weitmann ergänzend zum englischen Luxus richtig italoophil: Nach Alfa Romeo folgte mit Lancia die Nobelmarke der Italiener. Mit Fiat Professional – als einer von nur 14 Partnern in Österreich – komplettiert der Familienbetrieb sein Angebot im Nutzfahrzeugbereich. Ganz zur Freude des Gründers, der sich nun um seine Lieblinge kümmert. Während Sohn Manuel sich der Leidenschaft von Alfa und Lancia hingeben kann, engagiert sich Vater Christoph in einer interessanten Kombination: Einerseits die gediegenen englischen Marken Jaguar und Land Rover, andererseits das preisorientierte Nutzfahrzeug-Business mit Fiat Professional, das er als echte Herausforderung sieht. „Jetzt kann ich mit meiner Routine und mit meinem Alter die Fuhrparks erobern,“ lächelt der Chef. Die erfolgreiche Weitmann-Philosophie punktet unverändert: Konsequente Kundenbeziehung. „Die Kundenzufriedenheit ist das wichtigste, keine Reklamation ist die Vorgabe.“ Dafür sorgt nicht nur ein langjähriges und kompetentes Mitarbeitersteam sondern der familiäre Einsatz. Nicht zuletzt war und ist das Gebrauchtwagengeschäft ein besonders wichtiges Standbein bei Weitmann am weißen Kreuz bei Amstetten.

## WEITMANN

### Der Betrieb

1977 gründete Christoph Weitmann als Alfa-Romeo Partner sein Unternehmen, bereits 1978 startete man Toyota und konzentrierte sich – wie gewünscht – ab 1987 exklusiv auf die japanische Marke. Danach wurden 1991 Karosseriebereich und Werkstätte erweitert. Um die Werkstätte und den Betrieb generell auslasten zu können, wurde nach dem Rückgang der Toyotaverkäufe 1994 eine Markenerweiterung notwendig. „Ich wollte den Betrieb und auch die Marke Toyota in dieser Region retten. Daher war betriebswirtschaftlich eine weitere Marke notwendig.“ So wurde der Vertrieb von MG Rover (damals inklusive Land Rover) begonnen und 1996 ein eigener Schauraum und eine Diagnosebox gebaut. 2003 kehrte man zu den Alfa-Wurzeln zurück. Seit Kurzem gehören auch Lancia und Fiat Professional zum Portfolio. Firmengründer Christoph Weitmann „Den Toyota-Vertrag haben wir trotz langjähriger, erfolgreicher Partnerschaft mit 5.800 verkauften Modellen aufgrund der für uns überlebenswichtigen Mehrmarkenstrategie leider verloren.“



Manuel und Christoph Weitmann sind mit Alfa Romeo, Lancia, Fiat Professional, Land Rover und Jaguar, einem starken Gebrauchtwagenangebot sowie einer modernen und hochqualitativen Werkstätte gut aufgestellt.